

## Natürlichkeit in Stein



Seit die allgemeine Abwassergebühr in Niederschlags- und Abwassergebühr gesplittet wurde, wägt man als Bauherr genauer ab, wie man Flächen befestigt. Versiegelte Flächen schlagen teuer zu Buche, für private Grundstücksbesitzer ebenso wie für Städte und Gemeinden. Denn die gesplittete Gebührenerhebung bedeutet eine Umverteilung der Gebührensomme nach Maßgabe der Oberflächenbeschaffenheit eines jeden Grundstücks: Je höher der Anteil versiegelter Flächen, desto teurer wird's. Aus diesem Grund ist bei der Gestaltung von Oberflächen die Versickerungsfähigkeit eines Belags ein wichtiges Kriterium geworden.

Die Gebühr für teilversiegelte Flächen wird anhand spezieller Faktoren errechnet. Wer sich daher für Versiegelungsarten wie Rasengitter oder Pflastersteine entscheidet, schont nicht nur die Umwelt, sondern auch seinen Geldbeutel. Aber lassen sich die Ansprüche an Funktionalität, eine gelungene Optik und schließlich auch die ökologische Wertigkeit alle in Einklang bringen? Ja! Mit frieda®-Drain, der neuen Lösung in unserem frieda®-Programm, die funktionale, ästhetische und ökologische Anforderungen gleichermaßen erfüllt und sich nicht zuletzt auch für Ihren Geldbeutel lohnt.

Fünf Formate in acht Zentimetern Stärke entsprechen dem Vorbild traditioneller handgeschlagener Reihenpflastersteine, bieten Ihnen eine optisch anspruchsvolle und technisch ausgereifte Möglichkeit zur versickerungsfähigen Oberflächengestaltung, ob im Altstadtbereich, in Parkanlagen und auf Friedhöfen oder rund ums eigene Haus.

Die breiten und fest angeformten Abstandhalter sorgen für eine sichere Kraftübertragung und einen schnellen Verlegefortschritt auf eine zuvor plan abgezogene Bettung aus Edelsplitt in zwei bis fünf Millimetern Stärke. Die Fugenfüllung mit demselben Material garantiert eine sichere und dauerhaft definierte Versickerung bei geringem Wartungsbedarf. Denn die mit Edelsplitt gefüllte Sickerfuge ist mit 10 Millimetern schmalere als beispielsweise die Doppelfuge bei handelsüblichen Rechtecksteinen und ermöglicht einfaches Fegen und Schneeräumen.

frieda®-Drain ist problemlos mit Kinderwagen, Rollstuhl oder Gehhilfe zu befahren. Geräuscharm und rutschfest hat sich der frieda®-Stein daher seit Jahren nicht nur in Innenstädten und auf Privataneben, sondern auch bei vielfältigen Objekten im Senioren- und Spielplatzbereich etabliert.



Die Versickerungsleistung von frieda®-Drain hat der renommierte Sachverständige Sönke Borgwardt in einem Gutachten erörtert, das beim Hersteller angefordert werden kann.

Ökologische Verantwortung reduziert sich im frieda®-Programm nicht allein auf die Sickerfuge. Natürliche Rohstoffe aus heimischen Lagerstätten, die Produktion in mittelständischen Familienbetrieben und eine umfangreiche Farbpalette nach Vorbild traditioneller Natursteinvorkommen sichern Qualität und Nachhaltigkeit.

Die Ökobilanz von Flächenbefestigung weist klar den Weg zum Pflaster aus heimischer Produktion. Sie ist deutlich besser als die von Asphalt und importiertem Naturstein.

Bei Verwendung von 100 m<sup>2</sup> heimisch erzeugtem Betonstein unter Anrechnung aller Transport- und Herstellerenergien für die Grundstoffe spart gegenüber der Verwendung von 100 m<sup>2</sup> China-Granit circa zweieinhalb mal den Energie-Jahresbedarf eine Zweipersonenhaushaltes ein.

Interessante Anwendungsbeispiele, Bildgalerien und Adressen der Hersteller finden Sie unter: [www.frieda-pflaster.de](http://www.frieda-pflaster.de)